

Trotz neunter Niederlage auch ein Grund zur Freude

Punktlos drohen die Böblinger Hockeyfrauen die Hallen-Oberliga zu verlassen. Auch im vorletzten Saisonspiel setzte es für Absteiger SVB eine Niederlage. Trotzdem gab es beim 2:5 gegen den SSV Ulm etwas zu feiern.

Schade, dass die SVB-Spielerinnen eine Halbzeit lang brauchten, um Selbstvertrauen zu fassen und dem Gegner einen gleichwertigen Kampf zu bieten. „Die zweite Hälfte war wirklich sehr ordentlich. Da haben wir einfach sehr viel besser gespielt als zu Beginn“, sah Böblings Trainer Ralph Link eine beträchtliche Steigerung.

Die ersten 30 Minuten wollte noch nicht viel zusammengehen im Spiel der Gastgeberinnen. „Das war viel zu passiv, fast verschlafen“, kritisierte Link seine jungen Schützlinge. Ulm ließ nach hinten nichts zu und nutzte vorne ein paar Unaufmerksamkeiten der SVB-Defensive zum 3:0-Pausenvorsprung.

Im zweiten Durchgang klappte das Zusammenspiel auf Böblinger Seite deutlich besser. Eine erste Belohnung der Steigerung war der 1:3-Anschlusstreffer durch Nicole Kugel. Der Gegner war nun auch in der Abwehr gefordert, schaffte es zunächst aber, eine weitere Verkürzung seines Vorsprungs zu verhindern. Und statt näher heran zu kommen, musste Böblingen das SSV-Team wieder wegziehen lassen. Beim Stand von 1:5 war die Entscheidung gefallen.

Zehn Minuten vor Ende hatten die Böblingerinnen dann aber doch noch Grund zum Jubeln, als Sonja Schulte zum 2:5-Endstand verkürzte. „Es war Sonjas erstes Tor im Aktivenbereich“, wusste Ralph Link um die Besonderheit des Treffers der 18-Jährigen. *lim*

SV Böblingen: Denninger, Schamal, Link, Schulte, Eisenhuth, Bahlinger, Marschall, Kugel.